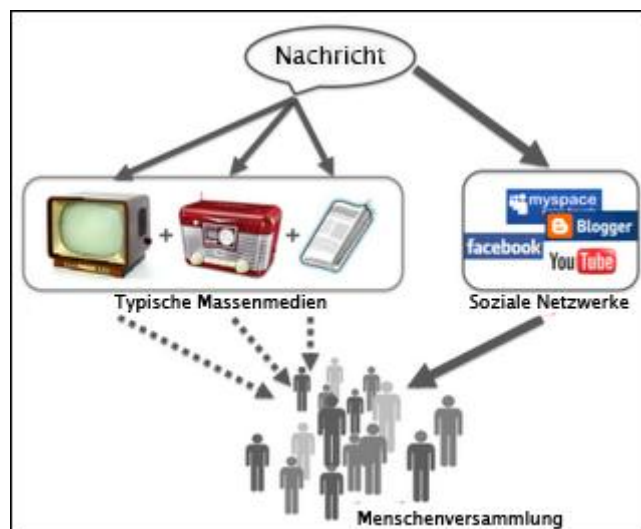




Wie Jugendliche Medien im Alltag nutzen

Jugendliche zwischen 12 und 19 Jahren verbringen ihre Freizeit, wenn sie alleine sind, am liebsten mit dem Handy und im Internet – und ziehen diese digitalen Medien inzwischen auch gegenüber dem Fernsehen vor. 99 Prozent der Schweizer Haushalte mit Jugendlichen verfügen über einen Internetzugang und drei Viertel der Jugendlichen besitzen einen eigenen Computer mit Netzanschluss. 98 Prozent besitzen ein eigenes Mobiltelefon und 97 Prozent davon ein Smartphone. Dies hat die sogenannte JAMES-Studie von 2014 gezeigt.

Eine der liebsten Beschäftigungen Jugendlicher im Internet sind Aktivitäten in sozialen Netzwerken. Die Mehrheit von ihnen ist bei mindestens einem sozialen Netzwerk angemeldet. Der Favorit ist Facebook gefolgt von Instagram. Auch Google+ und Twitter werden häufig genutzt. Und wer weiss, wer morgen der große Renner ist. Die Jugendlichen brauchen diese Netzwerke am Häufigsten um Fotos und Profile von Freunden anzuschauen, zum Chatten und Nachrichten versenden, aber auch um neue Kontakte zu knüpfen, Games zu spielen oder Freundeslisten zu führen.

Die Tatsache, dass Jugendliche viel Freizeit mit digitalen Medien verbringen, bedeutet jedoch nicht, dass sie ihre sozialen Kontakte nur noch virtuell pflegen. Nach wie vor lieben sie Aktivitäten mit Freunden wie Treffen, Plaudern, Ausgehen, Sport und Spiel. Sie gestalten ihre Freizeit sehr vielfältig.

➤ Nennen Sie welche Massenmedien nutzen Sie:

1.

2.

3.

Es gibt drei Möglichkeiten, sich zu ruinieren: durch Spiel – das geht am schnellsten,
durch Frauen – das ist am schönsten, durch Computer – das ist am teuersten.

Überlegung

Über dieses Thema machte ich mir schon mal Gedanken. Persönlich begegnete ich mich damit noch nicht, aber im Fernseher hörte ich schon mehrmals viele Reportagen über dieses Thema. Dort sprachen Leute über ihre Schicksale. Ein Mann erzählte, dass er dem Spiel so verfall, dass er das Haus verlor.

Ich denke, dass es einfach beginnt. Nur einmal entweder einen Spielautomat in der Bar oder ein Spiel im Casino ausprobieren. Und wenn es einen Gewinn gibt, schon geht es los. Es ist wie ein Magnet. Es lockt. Der Gedanke das Geld leicht und schnell zu verdienen ist stärker als der Verstand. Das es nicht möglich ist so reich zu werden ist klar, aber nur gesunden Menschen. Die, die psychische Probleme haben und leicht zu beeinflussen sind, sind die Opfer. Am schlimmsten ist es, dass die Krankheit unheilbar ist. Pathologische Spieler sind immer in der Gefahr, weil unsere Gesellschaft viele Möglichkeiten anbietet. Solche Leute verlieren dann alles. Nicht nur das Geld, die Wohnung, das Haus, das ganze Vermögen, manchmal auch den Arbeitsplatz, aber was am schlimmsten ist, viel Mal auch ihre Familie. Die Familie und die Kinder leiden dann sehr. Der Spieler muss dann eine psychiatrische Behandlung absolvieren. Sich durch Frauen zu ruinieren, kann am schönsten sein, aber nur für Männer. Wenn es sich um einen ledigen Mann handelt, der kann, meiner Meinung nach, sein ganzes Vermögen in die Frauen investieren. Aber wenn ein verheirateter Mann so eine Schwäche für Frauen hat, das ist schlimm. Und wieder, für wen? Für die Kinder und für die Familie. Also alles im Leben dreht sich um die Familie. Beide Möglichkeiten sich zu ruinieren gelten mehr für Männer als für Frauen. Aber auch Frauen haben ihre Schwächen. Zu denen gehören in erster Reihe die Einkäufe. Viele Frauen kaufen sehr gern und oft ein. Manche bummeln durch die Stadt vom Geschäft zum Geschäft und manche sitzen am Computer und kaufen von zu Hause ein. Diese „Internetzeit“ bietet viele Möglichkeiten an. Im Netz gibt es virtuelle Geschäfte, die viele Angebote haben und Auktionen zum Beispiel bei EBay sind sehr verlockend. Dort kann man sehr günstig verschiedene Gegenstände einkaufen. Das lockt dann immer wieder mehr einzukaufen und einzukaufen und in Wirklichkeit kauft man ein, auch was man nicht braucht. So wird man abhängig von dem Computer und von Einkaufen. Ohne ärztliche Hilfe hört man nicht auf.

Ich meine, dass die Familie auch in diesem Fall von Abhängigkeit zusammen halten muss, weil ohne Familie niemand gesund wird. Auch wenn jeder nur das Beste für die Familie will, das Geld sparen oder gewinnen, endet das alles nicht gut, und die Familie geht zum Grund. Das ist schade, weil die Familie das ist, was zählt.

Zur Diskussion:

- ✓ Welche Formen des Internets (E-Mail, Chatten, Informationssuchen, Webkameras, Spielen usw.) benutzen Sie am meisten und zu welchen Zwecken?
- ✓ Kaufen Sie im Internet ein? Was und warum?
- ✓ In welchen Situationen hilft/fehlt Ihnen der Internetzugang am meisten?

Aufgaben für Sie:

- 1. Schreiben Sie eine E-Mail an Ihren Freund, Freundin.**
- 2. Schreiben Sie eine Bewerbung.**